

1. Einleitung

Der Begriff der Passung in erzieherischen Hilfen meint hier die Ausrichtung der Hilfevariablen, auf die der Dienstleister (Träger) Einfluss nehmen kann. Die Ausrichtung der Variablen sollen eine passgenaue Hilfe ergeben, welche dem Bedarf des Klientel und der Erreichung der für die Hilfe aufgestellten Ziele genau entsprechen. Die Variablen auf welche der Dienstleister im doppelten Auftragsverhältnis (Klientel und Jugendamt) Einfluss nehmen kann, sind:

- personelle Passung
- Setting
- Zielformulierung
- Methodik im laufenden Prozess
- Unter Einschränkungen: Die Maßnahmeart der Hilfe

2. Personelle Passung

Da soziale Dienstleistungen der sozialen Arbeit in hohem Maß von der Hilfebeziehung und der Kooperation von Individuen geformt werden, spielt die personelle Passung in der Wirksamkeit eine prägende Rolle. Personelle Passung wird hergestellt durch die Berücksichtigung folgender personeller Merkmale:

- Qualifikation der Fachkraft
- Berufliche Erfahrungen/ Fallerfahrungen
- Inhaltliche Schwerpunkte der Fachkraft
- Persönlichkeit und Charakter der Fachkraft
- Eigene biographische Erfahrungen und Betroffenheiten
- Kooperationserfahrungen

3. Setting

Das Setting beschreibt die „technischen“ Rahmenbedingungen der Hilfe, wie z.B. Terminfrequenz, Einbezug verschiedener Individuen des Klientensystems, Ort der Hilfe, Terminvereinbarungsmodalitäten (z.B. auf Anforderung des Klienten) und muss je nach Phase im Hilfeverlauf angepasst werden.

4. Zielformulierung

Ziele der laufenden Hilfe müssen jeweils mit dem ermittelten Bedarf, sowie der realistischen Erreichungsmöglichkeit korrespondieren. In laufenden Hilfeplanverfahren müssen Ziele jeweils auf deren Passung überprüft und gegebenenfalls verändert werden. Die Ziele sind zu differenzieren in gängigen Formulierungssystemen,

z.B. nach den Smart- Kriterien und mit konkreten Indikatoren zur Messung von Zielerreichung zu versehen.

5. Methodik

Methoden im laufenden Hilfeprozess erfahren Passung, wenn die gewählte Methodik dienlich ist, den Klienten bei der Erreichung seiner Ziele zu unterstützen. Passung wird hier u.a. durch eine Lösungsorientierte Haltung unterstützt, welche ein rascher Wechsel der Methodik bei Stagnation der Zielerreichung unterstützt.

6. Maßnahmeart

Die laufende Maßnahmeart der Hilfe ist jeweils vom Dienstleister kritisch zu hinterfragen, vor allem im Kontext der Forderung „Hilfe zur Selbsthilfe“, sowie vorliegender Kooperationsfähigkeit der Klientel und der Frage nach der Notwendigkeit von „elternkompensatorischer Hilfeleistung“. Im laufenden Hilfeplanverfahren muss jeweils hinterfragt werden, ob die vorliegende Hilfeform geeignet ist, um die Ziele der laufenden Hilfe zu erreichen.

Status	Stand	Revision	Ablage	Seite
freigegeben	28.04.2015	000/04.2015	Dokumente/A-Qualitätsmanagement/-Jugendhilfe/A-Managementprozess/ 4-Qualitätsmanagement/Wirksamkeitsfaktoren	1 von 1